

Rauchen erst ab 18? Internationale Erfahrungen sind vielversprechend

In keinem anderen europäischen Land gibt es so viele jugendliche Raucher wie in Österreich. Vermutlich auch deshalb ist der Vorschlag das Rauchverbot von 16 auf 18 Jahre anzuheben, von vielen Seiten sehr positiv aufgenommen worden. Dennoch gibt es auch Zweifel, ob diese Maßnahme überhaupt wirkungsvoll wäre. Dabei lohnt sich ein Blick über unsere Grenzen hinaus, denn Österreich ist eines der letzten Länder, das sich noch nicht zu diesem Schritt entschlossen hat.

War die Anhebung des Mindestalters in anderen Ländern erfolgreich?

England, Oktober 2007. Das gesetzliche Mindestalter wurde von 16 auf 18 Jahre angehoben und der Raucheranteil der 16 und 17 Jährigen hat sich danach um 30% reduziert. Sogar unter 11-15 Jährigen, die von dem neuen Gesetz nicht direkt betroffen waren, griffen 33% weniger zu Zigaretten. Der Raucheranteil der übrigen Bevölkerung hat sich im gleichen Zeitraum kaum verändert.⁽¹⁾

Schweden, Jänner 1997. Nach der Einführung eines Verkaufsverbots an unter 18 Jährige tat sich zuerst nicht viel. Erst nach 9 Jahren zeigte sich in ländlichen Regionen bei 15 und 16 Jährigen ein um 35% verminderter Raucheranteil.⁽²⁾ Die zeitliche Verzögerung und die geringen Erfolge in der Stadt, ließen sich vor allem auf die zahnlose Umsetzung zurückführen. Selbst im Jahr 2005 konnten noch 48% minderjähriger „Testkäufer“ mühelos Zigaretten kaufen.⁽³⁾

USA, April 2005. Needham, Massachusetts, wurde zur ersten amerikanischen Stadt, in der das gesetzliche Mindestalter auf 21 Jahre angehoben wurde. Daraufhin reduzierte sich der Raucheranteil unter 14-18 Jährigen Schülern um 46%, während er in 16 angrenzenden Gemeinden im gleichen Zeitraum nur um 20% zurückging.⁽⁴⁾

Es lässt sich nicht mit letzter Sicherheit voraussagen, ob solche Erfolge auch in Österreich auftreten werden, aber internationale Erfahrungen sind vielversprechend. Es bleibt zu hoffen, dass sich unsere Landespolitiker zu einer Reform entschließen können und noch weitere sinnvolle Maßnahmen folgen werden.

Dr. Florian Stigler, MPH (florian.stigler@medunigraz.at, 0650-5432-432)

Allgemeinmediziner, Gesundheitswissenschaftler

Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Med Uni Graz; London School of Hygiene & Tropical Medicine, UK

Referenzen

1. Fidler JA, West R. Changes in smoking prevalence in 16-17-year-old versus older adults following a rise in legal age of sale: findings from an English population study. *Addiction* 2010; 105(11): 1984-1988.
2. Hagquist C, Sundh M, Eriksson C. Smoking habits before and after the introduction of a minimum-age law for tobacco purchase: analysis of data on adolescents from three regions of Sweden. *Scand J Public Health* 2007; 35(4): 373-379.
3. Sundh M, Hagquist C. Does a minimum-age law for purchasing tobacco make any difference? Swedish experiences over eight years. *Eur J Public Health* 2007; 17(2): 171-177.
4. Kessel Schneider S, Buka SL, Dash K, Winickoff JP, O'Donnell L. Community reductions in youth smoking after raising the minimum tobacco sales age to 21. *Tob Control* 2016; 25(3): 355-359.